

DER DACKELMANN

DIE GESCHICHTE EINES DACKELMANNS VON GEGENÜBER

Vater. Ich muss gerade so an den Dackelmann hier aus der Ringstraße denken. Willst du nicht mal ne Geschichte über ihn schreiben?

Kind. Soll ich? Naja, man könnte so anfangen: „Es war einmal ein Dackelmann ...“

Vater. Zum Beispiel. (*es klingelt*) Geh doch kurz die Tür aufmachen. Es hat geklingelt.

Kind. (*öffnet*) Es ist der Dackelmann von gegenüber.

Vater. (*kriegt Panik, rennt an die Tür*)

Dackelmann. Ihr Kind wagt es, mich Dackelmann zu nennen? Wie kann ich das verstehen? (*krempelt die Ärmel hoch, ballt die Fäuste*)

Vater. Hören Sie, mein Kind meint es nicht so. Aber ein Dackelmann sind sie schon.

Dackelmann. Warum?

Vater. Darum.

Dackelmann. Moment mal. Warum?

Vater. Darum.

Dackelmann. Moment mal. Warum?

Vater. Darum.

Dackelmann. Moment mal. Ach, muss man ihnen immer alles aus ihrem Riechkolben ziehen?

Vater. Ja.

Dackelmann. Ach, vergessen Sie es. Aber dass mich ihr Kind nicht noch mal Dackelmann nennt.

Vater. Wird es nicht. Verzeihung. (*schließt die Tür*)

Kind. Tschüss, Dackelmann. Beehren Sie uns bald wieder. Und bringen doch auch gleich ihren Hund mit.

Vater. Also wirklich, sei doch nicht so frech. Moment mal. (*öffnet die Tür*) Ähm, Herr Dackelmann?

Kind. Guck, jetzt nennst du ihn auch schon Dackelmann.

Vater. Ja, ich meine, das ist sein Spitzname.

Dackelmann. (*dreht sich um, kocht*) Was gibt es?

Vater. Eine Frage, Herr Dackelmann: Warum nennt alle Welt Sie Dackelmann?

Dackelmann. (*wütend*) Woher soll ich das wissen. Sie nennt mich halt so.

Vater. Warum ausgerechnet Dackelmann?

Passant. Hey, hallo, Dackelmann. (*ab*)

Dackelmann. Du halt dich da raus.

Kind. Ich habe aber auch ein Rederecht, Herr Dackelmann.

Dackelmann. Dich hab ich nicht gemeint.

Kind. Schon besser, Herr Dackelmann.

Vater. (*wehrt ab*) Also, ich glaube, wir sollten langsam zur richtigen Frage kommen. Was wollten Sie eigentlich, als Sie geklingelt haben?

Dackelmann. Sie fragen, warum Sie mich Dackelmann nennen.

Vater. Gut, noch eine Frage zum Schluss. Was haben Sie für einen Hund?

Dackelmann. (*fasst die Frage als Scherz auf, geht*)

Vater. (*schließt die Tür*)

später

Kind. Du, Vati, ich habe gerade gesehen, wie der Bernhadiner vom Dackelmann von gegenüber in unseren Vorgarten gekackt hat.

Vater. Und?

Kind. Nun, in deinem Vorgarten, den du so über alles liebst, hat er sein Geschäft verrichtet.

Vater. Wie? Komm, mit dem wollen wir mal ein Hühnchen rupfen.

Dackelmann. (*denkt*) Oh nein, nicht schon wieder ...

Vater. Ähm ... Herr Dackelmann. Wie ich von meinem Kind hörte, hat ihr Hund in meinen Vorgarten gekackt.

Dackelmann. Darf er das denn nicht?

Vater. Mein Grund und Boden ist wie ein Naturschutzgebiet. Wer es verunreinigt, muss dafür bezahlen.

Dackelmann. (*weicht zurück*) Kommen Sie, ich bitte Sie, machen Sie eine Ausnahme.

Kind. Wenns um seinen Garten geht, ist der knallhart, Herr Dackelmann.

Dackelmann. Ich habs gespürt.

Kind. Was ist das eigentlich für eine Hunderasse?

Dackelmann. Ein Bernhadiner. Früher hatte ich mal einen Dackel, daher dieser bescheuerte Spitzname.

Kind. Sie sind fast zu bemitleiden, Herr Dackelmann.

Dackelmann. Hatten wir nicht schon mal ausgemacht, dass Ihr Kind mich nicht mehr Dackelmann nennt?

Vater. Allerdings.

Kind. Wie sind sie denn, diese Bernhadiner?

Dackelmann. Sie sind eigentlich ganz nett. Und wenn man vorher einen Dackel hatte, kommen Sie einem gleich viel netter vor.

Kind. Vati, krieg ich einen Dackel?